

### **Teil 3: Bewertung der geplanten Investitionen und Anträge**

Insgesamt sind wir mit dem vorgeschlagenen Vorgehen der Stadtverwaltung bei den geplanten Investitionen einverstanden. Es sind halt vor allem diejenigen möglich, die in irgendein Förderprogramm kommen. Dies gilt für die Halle in Aufhausen im Rahmen des ELR Programms, aber auch für die – jährlich grüßt das Murmeltier - Winterreutestraße in Stötten, wenn sie ins ELR-Programm käme. Ähnliches gilt auch für die Sanierung des Alten Zolls und des Alten Rathauses.

Wir sehen, dass sich die Stadtverwaltung ernsthaft darum bemüht, eine tragbare Lösung für die beengte Raumsituation an der Tegelbergschule, Stichwort Mensa, zu finden. Dass dies nicht von heute auf morgen geschehen kann, ist auch klar. Wir werden den Vorschlag für eine Übergangslösung, die am 18.01. im Gemeinderat diskutiert wird, wohlwollend prüfen. Aber Lösungen für Schulen müssen sich an der jeweiligen Schulentwicklung der einzelnen Schulen und der Bedürfnisse der einzelnen Schularten orientieren. Eine Interimslösung kann dies auf Dauer nicht sein. Die SchülerInnen, die Eltern und die LehrerInnen erwarten von uns eine tragfähige Dauerlösung. Wir begrüßen es, dass auch aus Sicht der Verwaltung die Mensa „eines der vordringlichsten Projekte aus der bislang nicht im Haushalt finanzierten Liste“ ist. Es wird lt. Verwaltung in 2017 einen gewissen „Spielraum“ geben, wofür wir eine „ausgereifte Planung“ benötigen, damit wir „mit möglichst hoher Kostensicherheit ... Baubeschlüsse fassen ... können“.

**Die SPD-Fraktion beantragt, einen Teil der eingesparten Kreisumlage, mindestens aber 50 000 €, im Haushalt 2017 einzustellen.**

Wir müssen uns aber im Klaren sein, dass es weitere Herausforderungen im schulischen Bereich geben wird. Andere Schulen möchten sich ebenfalls zu Ganztageschulen entwickeln, haben dies schon angekündigt und brauchen eine Lösung für ein kostengünstiges Mittagessen ihrer Schüler. Darüber hinaus möchte ich noch an unseren letztjährigen Antrag zum Ausbau der Schulsozialarbeit erinnern. Außerdem stehen weitere Sanierungen in anderen Schulen an.

**An einen Antrag aus unserer letztjährigen Stellungnahme möchte ich erinnern, den Breitbandausbau mit Glasfaserkabel im Gemeinderat zu behandeln. Wir fordern erneut die Erstellung eines Bedarfs- und Ausbauplans für die Gesamtstadt, Darstellung der Förderkulisse, der Breitbandinitiative des Landkreis und einer zeitlichen Perspektive der verschiedenen Maßnahmen. Der Anschluss von Schulen und Gewerbegebieten an die Glasfaser wird mit bis zu 90 Prozent gefördert. In wie weit können wir davon profitieren? Verpassen wir ein Zeitfenster?**

In den letzten Jahren wurde im Gemeinderat diskutiert wie die Stadt, Gastronomie und Einzelhandel von den Fabrikverkäufen in der Fabrikstraße profitieren können. Zuletzt hat sich dieser Druck auf die Stadt durch die Zunahme von Textilangeboten in das Angebot der Fabrikverkäufe nochmals erhöht. Zur Erhöhung der Attraktivität der historischen Altstadt kann auch die Industrie- und Kulturgeschichte der Stadt einen Beitrag leisten, zumal die historische Entwicklung der Stadt Geislingen seit dem Beginn der Industrialisierung eng mit der WMF verbunden ist. Von Kunstliebhabern wird immer wieder die überregionalen Bedeutung der gesammelten Kunstschatze der WMF betont: Hunderte Kunstgegenstände aus Glas und Metall von Klassizismus, Jugendstil bis zu Wagenfeld. Ikora- und Miraglaser sind in der Kunst- und Sammlerszene ein Begriff. Wir sind daher der Auffassung, dass die Firmensammlung der WMF der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden muss und damit als Magnet der historischen Altstadt für die Besucher der Fabrikverkäufe fungieren kann. Die SPD Fraktion hat die Idee bereits in diesem Jahr mit einem Antrag in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates vorgebracht. Seitdem haben wir vom weiteren Fortgang nichts mehr gehört.

**Wir beantragen erneut einen Bericht über die damals in Aussicht gestellten Gespräche mit der WMF und bitten darum insbesondere folgende Fragen zu beantworten: Welche Vorkehrungen getroffen werden müssten, um die Firmensammlung in großen Teilen im Alten Bau oder im Alten Zoll unterzubringen und welche finanzielle Auswirkungen dies für den Finanzplan 2020 haben kann.**

Die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf (ESA) hat in den letzten Jahren gezeigt, wie erfolgreich eine Tourismusstrategie sein kann, wenn gute Ideen und Tatkraft zusammen kommen. Es gäbe an dieser Stelle viele Projekte zu loben. Ich möchte es aber bei einem Projekt belassen, das aus Sicht der SPD dringend einer Fortsetzung bedarf. Der Albtrauf Store im City Outlet ist eine hervorragende Einrichtung und Werbung für die Stadt und den Landkreis. Nirgendwo im Landkreis können mehr Menschen erreicht werden. Deshalb müssen wir diese außergewöhnliche Möglichkeit für unser Standortmarketing erhalten.

**Wir beantragen eine finanzielle Absicherung für weitere 12 Monate unter Einbezug der ESA darzustellen und den Landkreis Göppingen für eine zusätzliche finanzielle Beteiligung zu gewinnen. Im Übrigen regen wir an, darüber nachzudenken, ob es sinnvoll wäre den Hauptsitz der ESA von Bad Ditzgenbach nach Geislingen zu verlegen, um damit Synergieeffekte zu erzielen.**

Den meisten Bürgerinnen und Bürgern geht es in Deutschland gut, andererseits stellt der Armutsbericht der Bundesregierung fest, dass die Armutsquote steigt. Der letzte Sozialbericht ist nun schon etliche Jahre alt. **Wann gibt es den nächsten Sozialbericht?**

**Flüchtlinge: Wir beantragen einen Bericht über die aktuelle Situation? Wie funktioniert die Kostenerstattung durch das Land? Wie sieht die Situation der ehrenamtlichen BetreuerInnen z.Zt. aus? Klappt die städtische Unterstützung?**

## **Wer kann den städtischen Dolmetscherpool in Anspruch nehmen? Wie klappt die Anschlussunterbringung?**

Nach der Fahrplanänderung ist vor der Fahrplanänderung! Der neue Fahrplan auf der Filstalbahn gilt nun. Verkehrsminister Herrmann hat es tatsächlich wahr gemacht, er dünnt das Zugangebot aus. Er lässt sich nicht beirren, nicht durch verärgerte Pendler, nicht durch den erschwerten Schulweg für die Schülerschaft, nicht von eilig einberufenen Verkehrskonferenzen im Landkreis und nicht von Kreistag oder Landrat. Gleichzeitig darf er nach dem Regierungswechsel grünes Licht geben für den nun 39 Millionen Euro teuren Alb Bahnhof. Von Lonsee und Amstetten müssen jetzt zusätzliche Busse parallel zur Zuglinie fahren. Das ist grotesk. Wir appellieren an den Minister seine ablehnende Haltung gegenüber dem Filstal aufzugeben.

**Wir beauftragen die Stadtverwaltung eine Resolution vorzubereiten, die wir im Gemeinderat verabschieden können.** Die letzte Resolution zum Metropolexpress war ein starkes Signal aller Fraktionen an das Land und eine gute Unterstützung derer, die in Stuttgart für uns den Durchbruch erreichten. **Darüber hinaus beantragen wir, dass die Stadtverwaltung schnell Kontakt zu den anderen betroffenen Kommunen aufnimmt, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.**

Diese Haushaltsreden halten wir in einer Zeit, die geprägt ist vom Anwachsen rechtspopulistischer, rechtsextremistischer, rassistischer und europafeindlicher Strömungen in Europa und darüber hinaus. Nach Brexit- und Trumpschock ist es sogar in manchen unserer, wie wir dachten, aufgeklärten, westlichen Nachbarländer z.B. in Frankreich denkbar, von Ungarn und Polen ganz zu schweigen, dass diese Strömungen an die Macht kommen könnten. Bereits gelungen ist es ihnen, das Klima der politischen Auseinandersetzung mit Hasskommentaren, Fake News und ohne Rücksicht auf Fakten, postfaktisch halt, zu vergiften. Antisemitische Äußerungen und Tendenzen nehmen zu, das Klima wird rauer. Dies gilt auch für Geislingen und wird in zunehmendem Maße auch unsere Gemeinderatsarbeit tangieren. In den Kommunen zeigt sich die Gesellschaft. Wir dürfen das – und ich meine damit uns alle - nicht ignorieren, sondern müssen die Auseinandersetzungen annehmen und solchen Entwicklungen entschieden entgegentreten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern in einem bunten Geislingen, euch lieben Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung schöne Weihnachten und ein gutes friedliches 2017. Wir werden weiterhin „der Stadt Bestes“ suchen und auch finden.

Für die SPD-Fraktion

Thomas Reiff